

Volksstimme

Empfehlung 15 Pfennig

Zageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die Zeitung erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Albert Pautl, Magdeburg. — Verleger: Verlag von W. Pfanter & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstraße 8. — Fernsprechnr. 2111. — Postfach 210. — Postzahlungsstelle 210. — Text 28 1/2% Aufschlag. Für Vorkosten keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto 122 Magdeburg.

Nr. 30

Magdeburg, Sonnabend den 4. Februar 1928

39. Jahrgang

Briand antwortet Stresemann

In Verhandlungen bereit

Der französische Außenminister Briand hielt am Donnerstag im Senat die Antwortrede auf die Ausführungen des deutschen Außenministers Stresemann. Den Ausführungen Briands merkt man — ebenso wie der Rede Stresemanns — die Bedeutung der Wahlen des Jahres 1928 sowohl in Frankreich als in Deutschland an. Er betont Frankreichs Friedenswillen, beschreibt den erschütternden Eindruck, den der Besuch eines österreichischen Kriegsverstümmelten auf ihn gemacht hat, pocht aber gleichzeitig auf Frankreichs „Rechte“, die auf dem Versailler Vertrag beruhen und konstatiert, daß Frankreich allein über Änderungen dieses Vertrags, der von den Alliierten unterschrieben sei, nicht befinden könne und daß die Räumungsfrage ein Stück des Versailler Vertrags sei.

Zweifellos würde die Rede Briands anders ausgefallen sein, wenn die französischen Wahlen schon vorbei wären und mit einem Erfolg für die Linke geendet hätten; denn trotz aller Rücksicht auf die nationalitäre Ideologie großer Massen des französischen Volkes ist ein ehrlicher Verständigungswille nicht zu verkennen.

Die französische Presse befaßt sich — ebenso wie die deutsche — eingehend mit dieser Rede, die entsprechend der Richtung der Blätter gelobt oder getadelt wird. So beschuldigt Briand der „Figaro“, eine Wahlrede für links gehalten zu haben, damit die Linksparteien eine zugkräftige Wahlparole mit der Locarnopolitik erhielten. Die ewig hegende „Action Française“ berichtigt sich sogar zu folgender Äußerung: „Es ist außerordentlich ärgerlich, daß Briand nicht beim Verlassen des Senats verhaftet, gerichtet und abgeurteilt würde, bevor der Tag des 3. Februar anbrach. Aber man überschüttet einen Verräter mit Vertrauensboten. Die Not hat die Wachsamkeit des Patriotismus und die Ehre zur Lür hinausgeworfen.“ Man sieht, Deutschland hat nicht das Privileg auf übergeschnappte Nationalisten.

Die französische Linkeprelle hebt als grundsätzliche Bedeutung der Briandrede vor allem die Tatsache heraus, daß Briand sich zur Einleitung neuer Verhandlungen über die Rheinlandfrage bereit erklärt hat. „Die deutsch-französischen Beziehungen“, so schreibt die „Volonté“, „stehen nun auf beiden Seiten des Rheins wieder mehr denn je im Vordergrund der großen Lagesprobleme, und es ist festzustellen, daß beide Verhandlungspartner ihre Tätigkeit im Sinn einer Annäherung und Versöhnung verstärken wollen.“

Die Rede im Senat

Wenn man den Frieden will, darf man nicht vor dem Worte Frieden Angst haben. Man muß öfter vom Frieden als vom Kriege sprechen. Die Menschheit hat den Frieden niemals sehr hoch geschätzt. Die Männer, die vom Frieden sprechen, haben kaum in irgendeiner Epoche Ermunterung erfahren, man hat sie vielmehr verhöhnt. Die Nationen hielten sich an die Formel: Wenn du den Frieden willst, bereite dich auf den Krieg vor.“ Ich fürchte, daß diese Formel nicht sehr wirksam gewesen ist, wenn ich nach den blutigen Spuren urteile, die ich auf allen Seiten der Geschichte bemerke. Als ich in meinem Arbeitszimmer Gruppen von jungen Leuten eintreten sah, die alle die fürchterlichen Verletzungen aus dem Kriege trugen und als ein junger blinder und armlöser Oesterreicher auf mich zutrat und mir erklärte: „Lassen Sie sich nicht von Ihrem Werk abbringen, ich sage Ihnen das im Namen von fünf Millionen Kriegsverletzten“, da habe ich in mir die Fähigkeit gefühlt, gewisse Angriffe gegen mich zu widersetzen.

Seit einigen Jahren macht sich jedoch ein Fortschritt zum Frieden hin bemerkbar. Der Krieg ist immer noch da und wartet auf eine Gelegenheit, aber er ist nicht mehr Herr der Umstände.

Briand nannte alsdann den Völkerbund eine ausgezeichnete Einrichtung, die allerdings noch vervollkommenet werden muß.

Besonders beglückwünscht habe ich mich, als die Vertreter Deutschlands in den Völkerbund eingetreten sind, und als sie im Laufe der letzten Völkerbundstratifikation sich bemüht haben, die Schwierigkeiten zu beseitigen. Mein Gerechtigkeitsgefühl erfordert es, daß ich auch den Vertreter Russlands, Litwinow, erwähne, der sich an den polnisch-litauischen Verhandlungen in wirkungsvoller Weise beteiligt hat.

In dem Abkommen von Locarno muß man den Geist und den Buchstaben berücksichtigen. Reichsminister Stresemann zieht es vor, auf der Seite des Geistes zu bleiben und nicht auf der Seite der Realitäten des Paktes. Ich bin seiner Loyalität sicher, und er wird es nicht unberücksichtigt lassen, daß auch ich nicht die Interessen meines Landes außer acht lassen darf. Man sucht in Locarno allerlei hineinzuinterpretieren, aber Locarno ist ja erst seit 1 1/2 Jahren in Kraft. Der Dawesplan ist bis jetzt ohne Zwischenfall ausgeführt worden. Die Reparationskommission hat den guten Willen Deutschlands anerkannt, man hat den deutsch-französischen Handelsvertrag abgeschlossen, das sind die Folgen von Locarno. Bedeutet das etwa nichts?

Von den beiden Reden Stresemanns im Reichstag ziehe ich die zweite vor. Die erste ist auf einen ziemlich konzilianten Ton gestimmt gewesen, hat aber Worte enthalten, die mir nicht gefallen.

Ich verahre mich dagegen, daß man auf der Tribüne des französischen Parlaments Deutschland und die Absichten seiner Staatsmänner nach Zeitungsberichten beurteilt, vor allen Dingen aber dagegen, daß man die Reichswehr nach Broschüren beurteilt, deren Inhalt man nicht kontrollieren kann. Briand erklärte in diesem Zusammenhang, daß er General v. Seeckt und auch Geisler verstehe, um dann fortzufahren: Was Stresemann von der Geheulei hinsichtlich der Sicherheitsfragen gesagt hat, bedaure ich. Aber man muß anerkennen, daß er die Tendenzen des Abgeordneten v. Freytag-Loringhoven scharf bekämpft hat. Aber ich muß mich an Dr. Stresemann wenden und ihm sagen: Sie behaupten, daß die Haltung Frankreichs eine Erniedrigung für Deutschland ist. Nein!

Im Verlauf dieses Jahres werden Volksabstimmungen in den hauptsächlichsten Ländern Europas stattfinden. Unsere Debatten werden von dieser Lage beeinflusst. Das Ergebnis der kommenden Wahlen aber kann ungeheure Folgen nach sich ziehen. Die Völker müssen vollkommen aufgeklärt werden. Und darum begreife ich es, daß Stresemann im Reichstag über das Rheinlandproblem sich ausgesprochen hat.

Was die Folgen von Locarno anbetrifft, so möchte ich daran erinnern, daß die deutsche Delegation nach Locarno eine Liste von Forderungen mitbrachte. Ich habe dieses Papier nicht angesehen und verlangt, daß bedingungslos unterzeichnet werde. Nachher könne man ja sehen. Ich habe in meinem eignen Namen und ohne dadurch meine Regierung zu engagieren, zu den deutschen Delegierten gesagt, daß der Geist der Abkommen gewisse Erleichterungen zur Folge haben müßte, um deren Annahme durch die französische Regierung ich mich bemühen würde. Erst dann habe ich die deutschen Forderungen geprüft. Stresemann hat gewisse Genehmigungen erhalten. Die Befragung hat ihren Charakter vollkommen geändert. Ohne Zweifel bleibt sie auch für die Deutschen noch eine unangenehme Sache. Sie ist auch ein Hindernis für gewisse Realisierungen, aber sie hat sich geändert. Die Haltung der Deutschen ist im Anfang so gewesen, daß man die Rheinlandbesetzung ein wenig streng halten mußte. Das gehört der Vergangenheit an.

Wenn Stresemann sagt: Wir haben nichts gewonnen, und man ist enttäuscht worden, so ist das unrichtig. Deutschland, das von allen internationalen Regelungen ausgeschlossen gewesen ist, arbeitet jetzt mit den Mächten und es hat nicht das Recht, die Lage zu verkennen, die es jetzt einnimmt. War die entmilitarisierte Zone betrifft, so wendet Frankreich nur den Versailler Vertrag an. Deutschland erklärt, daß Frankreich jetzt alle notwendigen Garantien für seine Sicherheit bestimme. Wenn Deutschland von seinen Wünschen spricht, so muß es immer bedenken, daß es nicht genügt, sie anzusprechen, um ihre Erfüllung zu erlangen. Man begreift, daß Deutschland das Ende der Rheinlandbesetzung herbeiwünscht, aber ich kann diese Frage nicht so einfach

sehen, wie man sie in Deutschland sieht. Im Rheinland steht Frankreich nicht allein, am Rhein stehen die Alliierten, und Frankreich kann allein nicht über die Aufrechterhaltung oder Beilegung der Besetzung entscheiden. Man darf also nicht bei dieser Frage von Geheulei sprechen. Ebenso täuscht man sich auch, wenn man behauptet, daß man in der Welt die Haltung Frankreichs in dieser Frage nicht versteht.

Im Rhein ist nichts zu fürchten. Aber man kann unmöglich die Solidarität verkennen, die mit den andern Teilen Europas herrscht. Nach dem Versailler Vertrag ist die Rheinlandbesetzung aus drei Gründen vorgenommen worden: Erstens wegen der Kriegsschuldigen, auf deren Bestrafung man verzichtete, zweitens wegen der Entwaffnungsfrage und drittens wegen der Reparationsfrage.

In Thoiry habe ich zu Stresemann gesagt: „Regeln wir doch diese Angelegenheit, ohne aus dem Rahmen des Vertrages herauszutreten! Sie wünschen die vorzeitige Räumung, also müssen Sie entwaffnen und die Mittel ins Auge fassen, durch die Sie Ihre Reparationszahlungen früher leisten können.“ Die Entwaffnungsfrage ist jetzt geregelt, und Stresemann hat mir hinsichtlich der letzteren Frage erwidert, er werde sie mit den Finanzfachverständigen prüfen und Vorschläge unterbreiten. Diese Vorschläge habe ich aber niemals erhalten. Die allgemeine Lage des Finanzmarktes der Welt hat Stresemann sicher davon abgesehen, die angeforderten Vorschläge zu unterbreiten. (Die Wahrheit ist, daß solche Vorschläge zwecklos waren, weil die Vereinigten Staaten ihre unerlässliche Mitwirkung von der Ratifizierung ihres Schuldenabkommens mit Frankreich abhängig machten. Diese Ratifizierung lehnt Frankreich heute noch ab. Deshalb trifft in diesem Punkte keinerlei Vorkauf die deutsche Regierung. Red. d. „V.“)

Stresemann sagte im Reichstag: „Wir werden nichts über den Rahmen des Versailler Vertrags hinaus zugestehen.“ Ich verlange das von ihm und gar nicht.

Hier handelt es sich um ein Geschäft. Deutschland ist ein wirtschaftlich durchgebildetes Land und wird schon Mittel finden, um im Rahmen des Versailler Vertrags zu einem Resultat zu kommen. Was die Sicherheit anlangt, so ist es gewiß, daß der Versailler Vertrag nach dieser Richtung hin Garantien gewährt, aber nach 1925 muß der Versailler Vertrag in der entmilitarisierten Zone funktionieren. Es handelt sich hierbei nicht um eine Kontrolle durch Hunderte von Kontrollbeamten. Diese Zone ist aber nicht nur im Interesse Deutschlands (!), sondern auch in dem Frankreichs errichtet worden. Der vorgegebene Garantiemechanismus muß eben spielen, und zwar in dem vom Völkerbund vorgesehenen Rahmen. Nach dieser Seite hin werde ich mich orientieren. In diesem Geiste will ich mit den

Vertretern Deutschlands verhandeln. Wenn wir Franzosen das Rheinland verlassen können, werden wir es ohne Bedauern tun.

Ich kann dem Senator de Jouvenel erklären, daß hinsichtlich des Zustandes in der Reparationsfrage das Jahr 1928 nicht zu Ende gehen wird, ohne daß diese ernste Frage in ihrer Gesamtheit geregelt wird, und zwar so, daß hierdurch die Hoffnung auf den allgemeinen Frieden konsolidiert wird.

Die Beziehungen Deutschlands zu Polen werden demnächst zu einem wirtschaftlichen Abkommen führen. Man hat mich gefragt, ob ich gesagt habe, daß ich mich in der Schaffung eines Garantiesystems für Osteuropa im Sinne des Locarnopaktes Westeuropas desinteressiere. Der Beweis, daß ich das nicht tue, ist im Texte des Locarnopaktes zu finden. Auch England hat nicht gesagt, daß Osteuropa es nicht interessiere. Aber es behält sich eben vor, nach den Umständen zu handeln. Deutschland hat ja die Verpflichtung übernommen, alle eventuellen Konflikte mit Polen schiedsgerichtlich zu verhandeln. Es ist also nicht richtig, daß Polen durch die Locarnoabkommen keine Garantien erlangt habe.

Einmütiges Vertrauensvotum

Der Senat hat im Anschluß an die Rede Briands mit allen gegen eine Stimme eine Resolution angenommen, in der es heißt: Der Senat spricht der Regierung das Vertrauen aus, daß sie immer mehr die Friedensgarantien verstärkt, die Achtung vor den Verträgen aufrechterhält und die nationale Sicherheit gewährleistet, und billigt die Erklärungen des Ministers des Außern. —

Der Eindruck in der Wilhelmstraße

Berlin, 3. Februar. (Signer Drahtbericht.) Die gestrige Rede des französischen Außenministers Briand wird von den unabhängigen deutschen politischen Stellen verhältnismäßig günstig beurteilt. Aus gewissen Kreisen der Rede Briands scheint hervorzugehen, daß die von einzelnen französischen Politikern erhobenen Forderungen nach weiteren Sicherheiten im Rheinland nicht mehr aufrechterhalten werden.

Briand hat ausdrücklich gesagt, Frankreich habe nach dem Locarno-Vertrag am Rhein nichts mehr zu fürchten. Diesen Satz Briands hält man in Berliner politischen Kreisen für außerordentlich wichtig. Es muß daraus die Berechtigung gefolgert werden, über die Frage der Rheinland-Räumung weiter zu verhandeln.

Wie aus einem andern Abschnitt der Rede Briands hervorgeht, sind diese neuen Verhandlungen für den Zeitpunkt nach den französischen Wahlen in Aussicht genommen. Mit dieser Aussicht würde man sich in deutschen Kreisen einverstanden erklären.

Der allgemeine Eindruck in der Wilhelmstraße geht jedenfalls dahin, daß die Rede Briands eine Reihe von positiven Anhaltspunkten enthält. Stresemann wird nicht mehr ausdrücklich auf die Rede Briands antworten, vielmehr die weitere Entwicklung der diplomatischen Fühlungnahme überlassen. —

Ersticht an der Lüge

Nach dem Abschluß der außenpolitischen Debatte im Reichstag ist der Bürgerblock erledigt. Der zaristische Offizier v. Freytag-Loringhoven hat ihm den Rest gegeben. Es gibt niemand mehr, der dem Rechtsblock noch eine Lebensäußerung zutraut. Jedermann spricht von ihm wie von etwas Gewesenem, in ferner Vergangenheit einmal Bestandenem.

Der Bürgerblock ist innerlich tot, aber er wird äußerlich noch nicht sterben. Ein Verbliebener wird noch einige Zeit leben. Solche Wunder gebiert die parlamentarische Technik. Würde die Todesanzeige offiziell erlassen, würde der Defekt auf den Sarg gelegt werden, so müßte auch die Regierung des Bürgerblocks das Zeitliche segnen, sich zu ihren Vätern oder Müttern versammeln, sich in ihre Bestandteile auflösen. Dann müßte eine neue Regierung an ihre Stelle treten. Welche Regierung? In diesem Reichstag ist die Bildung einer andern Exekutive nicht möglich. Folglich müßte der Reichstag sofort aufgelöst, das Volk befragt werden.

Das soll unter allen Umständen vermieden werden. Grund: der neue Etat würde nicht fertig, es müßte mit einem Not-Etat gearbeitet werden. Das soll — ebenfalls unter allen Umständen — verhindert werden. Aus internationalen Gründen. Der Reparationsagent drückt. Vom 1. September an beginnt die erste volle Jahresrate des Dawesplans zu laufen. Es ist — für außen wie für innen — unbedingte Notwendigkeit, in dieses Schicksalsjahr mit einem ordnungsmäßig abgeschlossenen Haushaltplan einzutreten.

Dem Gewicht dieser Gründe verschließt sich keine Partei. Infolgedessen wird auch die Opposition nicht darauf dringen, sofort die Toten für tot erklären zu lassen. Auch sie wird sich so stellen, wie wenn sie annehme, der Reichnam könnte noch zu irgendeiner Lebensäußerung erwachen.

Der Etat muß bis zum Abend des 31. März abgeschlossen sein. Er wird's werden. Dann schlägt die offizielle Todesstunde für die Mißgeburt, die vor genau einem Jahre künstlich zum Leben befördert wurde. Bis Mitte Juni wird der neue Reichstag gewählt sein.

Es werden in diesen Tagen Versuche gemacht, außer dem Etat dem gestorbenen Bürgerblock noch das Geseh,



Nur noch einige Tage diese billigen Preise!

Frottier-Handtücher weiß mit farbig, gute Qualitäten . . . **58 Pf. 85 Pf. 1⁶⁵**

Kissen-Bezüge mit Langette oder br. Stickerei-Einsatz . . . **1⁷⁵ 2⁴⁵ 2⁹⁵**

Damen-Taghemden mit Klöppelspitze und Hohlsaum . . . **95 Pf. 1⁸⁵ 2⁹⁰**

Damen-Hemdhoen Renforcé, mit Stickerei-Ansatz . . . **98 Pf. 1⁴⁵ 2⁴⁵**

Damen-Nachtjacken aus Körper-Barchent, mit Stickerei . . . **1⁹⁵ 2⁹⁰ 3⁴⁵**

Servierschürzen mit Stickereieinsätzen und Hohlsaum . **75 Pf. 95 Pf. 1²⁵**

Taschentücher für Damen und Herren nur gute Qualität, mit kl. Schmuckstücken **12 Pf. 25 Pf. 45 Pf.**

Damen-Hemdchen gewebt, in weiß, mit Trägern . . . **28 Pf. 48 Pf. 95 Pf.**

Unterziehhosen weiß, gewirkt . . . **68 Pf. 85 Pf. 1³⁵**

Damen-Hemdhoen in weiß, gewebt, mit Achselträgern . . . **95 Pf. 1⁴⁵ 1⁹⁵**

Herren-Oberhemden in Fein- und gestreift, sowie kariert u. gestreift mit Einsätzen **3⁹⁵ 4⁷⁵ 5⁹⁰**

Wäschetücher fein- u. starkfädig, 80 cm breit Meter **40 Pf. 55 Pf. 68 Pf.**

Handtücher Gerstenkorn, mit roter Kante, gesäumt u. geb. Stück **38 Pf. 45 Pf. 55 Pf.**

Wischtücher Reinlein, 55/55 cm kariert, gesäumt u. gebändert Stück **48 Pf. 55 Pf. 65 Pf.**

Tischtücher Halbleinen-Jacquard . . . Größe 130/130 **3⁹⁰** 130/160 **4⁷⁵** 130/225 **6⁹⁰**

Servietten in guten Qualitäten . . . Stück **45 Pf. 55 Pf. 58 Pf.**

LANGE & MÜNZER

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren

erhalten Sie im **Waren-Verein** zu folgenden billigen Preisen

- | | |
|--|---|
| Frisches Schweinefleisch | Bauchfleisch Pfund 90 Pf. |
| | Schinken Pfund 100 Pf. |
| | Karbonade, Ratten Pfund 110 Pf. |
| Ia. Delikatess-Leberwurst Pfund 110 Pf. | Ia. Mettwurst Braun- u. Schweiger Art Pfund 140 Pf. |
| Ia. Delikatess-Motwurst Pfund 110 Pf. | Ia. Bratwurst, harte Pfund 200 Pf. |
| Ia. Delikatess-Sülze Pfund 110 Pf. | Ia. Salami, harte Pfund 240 Pf. |
| Ia. Garbellen-Leberwurst Pfund 160 Pf. | Allerfeinste Schmalzwurst Pfund 240 Pf. |
| Landleberwurst Pfund 100 Pf. | Motwurst II Pfund 80 Pf. |

Ausnahme-Preise
 Geräucherter fetter Speck Pfund **106** } nur hiesige
 Geräucherter Rippen Speck Pfund **110** } Schlachthofware

- | |
|---|
| Ia. Landschinken Pfund 200 Pf. |
| Ia. Schinkenspeck Pfund 170 Pf. |
| Ia. Fiomenschmalz Pfund 100 Pf. |

Waren-Verein
G. m. b. H.

Nur noch kurze Zeit! Nur noch kurze Zeit!
INVENTUR-AUSVERKAUF
 bei **BERTHOLD WOLFF** Schuhwaren
 Schwertfegerstraße 14/15

Lödischehofstraße 8
 Zur dies. Woche frisch eingetroffen
Ia. Hasenbraten
 Keulen, Haden, Gänse, Gevöck
frische Waldkaninchen
 zarte Rog- u. Brathühner
A. Herrmann Nachf.
 Joh. Rud. Kieseberg
 Lödischehofstraße 8 - Fernsprecher 1069

Sie können wieder Radio-Apparate bauen!!!

Unser neues Schaltungsbuch, in dem wir zum ersten Male unsere Demadyne-Empfänger veröffentlicht, ist erschienen

Bürre & Bierstedt
 Breiter Weg Nr. 213a (am Dom) - Viktoriastraße Nr. 5

Burg
Zur Weißen Woche

Handtücher Handtücher vom Stück Mtr. 0.40 0.25 Handtücher, gestr. Dreif. . . 0.78 0.68 Handtücher, weiß Jacquard . . 0.98 0.88	Bettlaken Hauseinen, 140x200 3.65 Bettlaken, 140x200 3.90 Bettlaken, 150x220 5.60
Wäschestoffe Wäschestoff, 80 cm breit . . . Mtr. 0.38 Renforcé, 80 cm breit Mtr. 0.58 Trosseltuch, 80 cm breit . . . Mtr. 0.98	Tischwäsche Damast-Tischtuch, 110x110 . . . 2.35 Damast-Tischtuch, 110x130 . . . 3.80 Kaffeegedeck mit 6 Serv. . . 7.75 4.80

Wäschetuch-Spezialmarken
 Wäschetuch B & W 10-Meter Coupon 8 80
 Wäschetuch Treffer 10-Meter Coupon 11.80 9 80

Brumann & Wolgast
Burg

So wie die Kommunisten sich hier bei den Sozialdemokraten

Städt. Plumbagen (Sag.) kann erklären, daß schon im

Marodeure im Metallarbeiterkampf

Trotz des Hinfalls ihrer Genossen in Halle konnten es

Kein Mensch, auch die Antragsteller nicht, nimmt diese

Städt. Kaufers (Sag.) gab namens seiner Fraktion, des

Der kommunistische Antrag, der im Abj. 1 die Ueber-

Nach Abj. 2 des Antrags sollen die kämpfenden be-

Der Abj. 3 des Antrags verlangt kostenfreie Befreiung

Der Antrag der kommunistischen Stadterverordneten

Die kommunistischen Stadterverordneten sind doch nicht so

durch diese Anträge der kämpfenden Metallarbeiter nicht

Die Anträge sind nur Insinuation des ungeschulten

Als Beweis dient folgende: Die am Dienstag den 21.

Weil die Stadterverordneten-Versammlung den kämpfenden

Der Antrag auf Uebertragung zur Tagesordnung wurde

Nach Wahl eines Ausschußes für Ausstellungsangelegen-

Vereine und Versammlungen

Ingenieurverband höherer Lehranstalten.

Die Jahreshauptversammlung des Ingenieurverbandes hö-

Stenographen-Bund Sachsen-Anhalt.

In der Jahreshauptversammlung gab der Vorsitzende

Liebhaber-Photographen-Verein.

Der Verein hielt seine Generalversammlung ab. Aus dem

Hierbeschuß-Verein.

In der letzten Sitzung des Hierbeschuß-Vereins kam es zu

Bereinstunden

Dasgemischte Magdeburger, Polizeigruppe Leipzig und Pfaffenlager. Die

Wasserstände

Table with columns: Ort, Wasserstand, Datum. Lists water levels for various locations like Hamburg, Berlin, etc.

Winterportwetter aus dem Harz

Table with columns: Ort, Wetter, Temperatur, etc. Provides weather forecasts for various Harz locations.

Bettervorherfrage

Wichtigsten für Sonnabend: Bei nach zwei brechenden Wind

Warenmärkte

Magdeburger Lederbörse vom 2. Februar

Berliner Produktbörse vom 2. Februar

Hundfunkprogramme

Leipzig - Dresden

Sonnabend 4. Febr. 16.30: Dresden, Funkkapelle. Dir.:

Berlin - Königs-Wusterhausen - Stettin

Sonnabend 4. Febr. 16: V. Lehmann: Vom Floß der Papusa

Deutsche Welle. Sonnabend, 4. Februar. 9.30: Winterlager

Hamburg - Hannover - Bremen

Sonnabend, 4. Febr. 16.15: Hamburg, Bremen: Dr. Heimig

Darmstörungen

als Folge von Magenleiden.

Darmstörungen rühren oft von Magenkrankheiten her, die

UBILAUMS-VERKAUF advertisement featuring Braune Turnschuhe, Elegante Damen-Halbschuhe, Herren-Stiefel, and PETZON shoes. Includes address: 168 Breiter Weg 168.

Billigste Lebensmittelpreise

In den
80 Verkaufsstellen des Waren-Vereins

Molkereibutter allerhöchste dänische	Pfund	200 Pf.
Eier vollreife deutsche	Stück	16 Pf.
Erst nächster Tage größere Zufuhren eintreffend		
Schmalz feinstes amerikanisches Purelard	Pfund	70 Pf.
Bratenschmalz	Pfund	75 Pf.
Ka min allerfeinstes Kofospflanzenfett 1/2-Pfund-Tafel		85 Pf.
	1/2-Pfund-Tafel	43 Pf.
Salmbutter reines Kofosfett	1/2-Pfund-Tafel	60 Pf.

Käse

Harzkäse	Stück	7 Pf.
Korbkäse	Stück	14 Pf.
Limburger Käse, 20 %	Pfund	55 Pf.
Limburger Käse, 40 %	Pfund	85 Pf.
Holländer Käse, Gouda, 20 %	Pfund	78 Pf.
Holländer Käse, Edamer, 40 %	Pfund	120 Pf.
Zilsiter Volljettkäse	Pfund	120 Pf.
Zilsiter Volljettkäse ohne Rinde	Pfund	140 Pf.
Echt Emmentaler Schweizerkäse	Pfund	180 Pf.
Echt Emment. Schmelzkäse, ohne Rinde, ganze Schacht.	Pfund	90 Pf.
	6 teilig, Schacht.	110 Pf.

Die beliebten Margarine-Marken **Auslese** und **Gold**
frisch aus der Wanne:

Marke Gold	1/2 Pfund	45 Pf.
Marke Auslese	1/2 Pfund	55 Pf.

Büchlinge

hochfeinste, frisch geräuchert, Pf. **40** Pf.

Sprossen

ganz frisch die ganze Kiste **40** Pf.

Büchlinge und Sprossen kommen in nächster Woche
größere Zufuhren herein. Da augenblicklich nur kleinere Posten
hereingekommen sind, bitten wir um rechtzeitigen Einkauf.

Gemüse-Konserven und Kompottfrüchte

Bohnen	1/2 Doz. 1/2 Doz.	Erbsen	1/2 Doz. 1/2 Doz.
Feinste Stangenbohnen	0.80 —	Kaisererbsen	1.75 —
Feinste Stangenbohnen	0.80 —	Junge Erbsen, fein	1.35 —
Junge Schnittbohnen I.	0.68 —	Junge Erbsen, mittelfein	0.95 0.53
Junge Bredbohnen I.	0.68 —	Junge Erbsen	0.75 0.43
Junge Schnittbohnen	0.33 —	Gemüse-Erbsen	0.64 0.37
Junge Bredbohnen	0.33 —		

Verchiedene Gemüse	Pilze
Leipziger Allerlei, mittelfein	1.15 —
Leipziger Allerlei	0.88 —
Spinat, gegrünt	0.48 —
Spinat, die	0.60 —
Champignons, extra	2.10 —
Champignons, 1er choix	1.90 1.00 0.55

Kompottfrüchte

Ananas	1/2 Doz. 1/2 Doz.	1.35 0.73
Ananas (Beauty Brand extra)		1.25 —
Pflaumen, blau mit Stein		0.68 —
Apfelmus		0.72 —
Stachelbeeren		0.98 —
Reineclauden		1.15 —

Waren-Verein

G. m. b. H.

Möbel

Spiele, Stimmer
Herrn-Stimmer
Schlaf, Stimmer
Küchen
in neuer Auswahl
verkauft billig
Carl Dittmar
Zischnermeister,
Wagdeburg,
Zischnerstraße 26/28
Telefon 5772.

Konzert-Geige
Juchwitz Amati, schöner
reiner Ton, eleganter
Eisil und Klagen kom-
plett neu, zu verkaufen
Schaber, Him-
mlungstraße 81, 1.
Lesi die Frauenwelt!
**Sonnabend und
Sonntag**
großes
Bockbierfest
bei Schöner Wirt.
Freundlichst ladet ein
Karl John,
Ottensbergstraße 13.

UT Storchstraße

MACISTE UNTER DEN LÖWEN

Die große Zirkusataktrophe
Die Abenteuer eines Hantler-Hägers
voll sensationeller Hochspannung

Dazu:
**DER TEUFEL
VON DAKOTA**
Tollkühne Erlebnisse im roten Westen mit
TOM TYLER

Auf der Bühne:
**Anna Müller-Lincke
und Fred Kronström**
mit ihrem neuen amerik. Schillerndem
Schlager:
ABER ANNA

UT PALAST - BUCKAU

Die anerkannte Schönheitskönigin!
**Heute bis Montag:
Lya Mara**
lacht, tanzt und singt in ihrem
herrlichen Film
**Das tanzende
Wien**

Eine Weltkarte von Wiener Mabeln
und Wiener Walzern.
Stimmungsvolle Gefangs-Einlagen!
Eine Fortsetzung zu dem von Tausenden
beliebten Film

An der schönen blauen Donau.
Musikalische Illustration:
Das bewährte Theater-Orchester
unterstützt durch die
erke Konzert-Orgel der Pros. Sächsen
Außerdem:
Der Teufel von Dakota
Tollkühne Erlebnisse im wilden Westen
mit Tom Tyler
**Auf der Bühne:
3 Geschwister Randolf.**

Zentral-Theater

DIREKTION: WALTER STERNBERG

Täglich 8 Uhr
Sensations-Gastspiel
der
großen Ausstattungs-Revue
in
Flug um die Welt
60 Mitwirkende!

26 Bühnenbilder! 300 Prachtkostüme!
Sonntags: Zwei Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr (kleine Preise)
und abends 8 Uhr.

Achtung!
Infolge des ganz außerordentlichen
Erfolgs wird das Gastspiel der
Sensations-Revue
**bis 12. Februar
verlängert!**

**Bei Husten
Heiserkeit
und
Bronchial-
katarrh**
schnelle Linder-
ung durch
Gebrauch von
**Pectoral-
Hustenlöser**
Tee, Tropfen,
Tabletten
Viktoria-Apotheke
Otto-von-
Guericke-Str.
94b.

1 großer Posten
**Garderoben-
schränke**
in eiche, Kirschbaum,
Buche, eisenbesch-
lagen
billig abgegeben.
Bauch, Mook & Co.
Magdeburg
Alter Markt

Kommen Sie!

Sie kaufen bei mir sehr billig!
Annenanzüge gef. fert. nur 6.50
Konfirmationsanzüge 24.00 18.00 16.50
Sportanzüge 2., 8., 4teil. 46.00 27.00 24.00 21.00
Herren-Anzüge große Auswahl
48.00 37.00 33.00 24.00 18.50
Wanischer-Anzüge, gef. fert.
39.00 27.00 24.00 19.50
Bretschhosen, Kord. 5.75 4.75
Rordhosen, Englischer 7.50 6.50 4.00 3.50
Wanischerhosen, lang und Bretsch.
3.50 2.70 2.00 1.50
Rordhosen, weiß u. gestreift 8.50 7.50 5.00
Rordhosen, lang, sehr haltbar 8.50 7.00 6.00 5.00
Blauw. Joden, Drei, Körper, Dauertrag
3.50 3.00 2.75 2.25

Moritz Pressler, Magdeburg
Buttergasse 8. | Johannisberg 4.
Am Alten Markt | vis-à-vis dem Rathaus.

Sie hören alle Welt im Rundfunk
nach den Programmen der Zeitungen:
Der Arbeiterfunk 25 Pf.
Die Sendung 25 Pf.
Der Funf 60 Pf.
Der Wrag 25 Pf.
Der St. Rundfunk 50 Pf.

Beziehen Sie durch Ihre Zeitungsärgerin
über durch die
Buchhandlung Volkstimme
Magdeburg, Gr. Münzstraße 3

Düpler Mühle
Heute
urfideler Maskenball

Stadttheater Sonntag 4. Febr. 19.30 bis 21.15 Uhr TIEFLAND Musik-drama von G. d'Alfieri Sonntag 5. Febr. Sonntag 5. Febr. Sonntag 5. Febr. 20 Uhr	Wilhelm-Theater Off. Vorstellung. zu kleinen Preisen. Sonntag 4. und Sonntag 5. Februar 20 Uhr Wibbels Auferstehung Komödie von D. Müller-Schöllfer
--	---

ZENTRAL

Theater - Restaurant
Man staunt über
das neue Schlager-
Varieté-Programm

Reichskrone
Eingang Peterstraße
Freitag, Sonnabend, Sonntag
Preis-Skat!

Reichskrone
Eingang Peterstraße
Freitag, Sonnabend, Sonntag
Preis-Skat!

**Wirksames
Hämorrhoiden-
mittel**

**CORNICOLL
HOF-APOTHEKE**
Breiter Weg 158
Chaiselongues
Sofas, Auflege-
tische, nicht billig u.
schön, sondern äußerst
reell u. preisw. zu ver-
kaufen. **Wende, Konzerts-
meister Hotelstr. 10**
Vergessen Sie nicht
die Anzeigen der Buch-
handlung Volkstimme
zu befragen.

Robst Haus
Hohenzollern
**KARNEVALS-
ZAUBER** Ein
Farbenrausch!
Die Dekoration des
BAL PARÉ
ist das Tagesgespräch!
Täglich nachmittags und abends in allen Räumen
KONZERT
ab 4 1/2 bis 7 Uhr. Ab 8 1/2 bis 2 Uhr:
KONZERT MIT TANZ

Groß-Russische National-Orchester
kommt
wieder **W. H. B.**
Künstlerische Leitung:
Alexander Michailowitsch.
nach dem
Hohenzollern-Park
Karten zu 2.- Mk., 1.50 Mk., 1.- Mk. Lokal und Musikhaus Haushain

Magdeburger Angelegenheiten

Die Lage in der Metallindustrie

Die Bezirksleitung Halle des Deutschen Metallarbeiterverbandes schreibt über den Stand des mitteldeutschen Kampfes:

Die Zeitungen melden, daß die rheinisch-westfälischen Großindustriellen in Berlin haben erklären lassen, daß sie an dem Konflikt in der mitteldeutschen Metallindustrie in erheblichem Maße interessiert sind...

Solidaritätsaktion der Industriellen

hat auf die kämpfenden keinerlei Eindruck gemacht, weil die Organisationsleitung von vornherein mit der Absperrung gerechnet hatte...

Ob die Solidaritätsaktion dazu dienen soll, das Reichs-arbeitsministerium mobil zu machen oder in der Tat in den nächsten Tagen Maßnahmen von einschneidender Bedeutung zu erwarten sind...

13 bis 26 Wochen angehören, die statutarische Unterstützung mit dem für die Unterstützungsberechtigten festgelegten Zuschlag. Ob und wann die Mitglieder, die unter 13 Wochen der Organisation angehören...

Die Organisationsleitung nahm auch Stellung zu dem Treiben der kommunistischen Partei und der Internationalen Arbeiterhilfe.

Parolen der Kommunisten nirgends Anklang finden

wie überhaupt die Einnischung in die Bewegung abgewiesen wird. Die Internationale Arbeiterhilfe geht bei Geschäftsleuten und der Arbeiterschaft jammeln...

nicht wesentlich über 36 000 gesteigert hat. Daraus ist ebenfalls zu ersehen, wie widerwillig die Metallindustriellen dem Absperrungsbeschlusse nachgegeben sind...

An unfre Mitglieder!

Genossen und Genossinnen! Die „Partei“ erscheint in dieser Woche und wird den Mitgliedern durch die Kassierer zugestellt.

Bezirk Westerhüsen heute Freitag abend Mitgliederversammlung bei Hoffmeister. Referent Genosse Julius Bach.

Bezirk Süd am Freitag abend 8 Uhr Mitgliederversammlung im „Belvedere“. — Um 7 Uhr Funktionsprüfung ebenfalls dort.

Bezirk Osterhüsen heute Freitag abend Mitgliederversammlung bei Hoffmeister.

Bezirk Süd am Freitag abend 8 Uhr Mitgliederversammlung im „Belvedere“.

Bezirk Osterhüsen heute Freitag abend Mitgliederversammlung bei Hoffmeister.

Bezirk Süd am Freitag abend 8 Uhr Mitgliederversammlung im „Belvedere“.

Bezirk Osterhüsen heute Freitag abend Mitgliederversammlung bei Hoffmeister.

Bezirk Süd am Freitag abend 8 Uhr Mitgliederversammlung im „Belvedere“.

Bezirk Osterhüsen heute Freitag abend Mitgliederversammlung bei Hoffmeister.

Bezirk Süd am Freitag abend 8 Uhr Mitgliederversammlung im „Belvedere“.

Bezirk Osterhüsen heute Freitag abend Mitgliederversammlung bei Hoffmeister.

Los von der Elbe!

Die große Magdeburger Frage wurde am Donnerstag im Stadtparlament von neuem aufgerollt: die Trinkwasserversorgung. Von der sozialdemokratischen Fraktion lag ein Antrag an den Magistrat vor...

Zunächst war man befriedigt. Aber von großer Dauer war die Zufriedenheit nicht. Kaum waren einige Jahre vergangen, da stellten sich schon wieder Mißstände heraus.

Die Magdeburger zeigten sich in ihren Wasserkämpfen nicht immer als großzügige Menschen. Nein, sogar als das reine Gegenteil. Es gab zuletzt eine große Rederei, Gezänk und Rannegiererei.

Das entbindet freilich die Stadtverordneten nicht von der Pflicht, die Sache vorwärtszubringen, dem Magistrat mit Forderungen zu kommen...

Der Redner unserer Fraktion zeichnete in großen Umrissen die Geschichte des Kampfes der Magdeburger um gesundes Trinkwasser, wies auf die überragende Bedeutung dieser Frage in hygienischer und sozialer Beziehung hin...

Verkehrspolizei. Sie hat zunächst ihre Not, den Verkehr zum Marktplatz zu lösen. Am schwierigsten es bei den Gefährten vom Behnhof und aus den weißlichen Bezirken.

In einer Besprechung im Polizeipräsidium am Freitag morgen, wurde den Vertretern der Marktstände Gelegenheit gegeben, zu den Vorschlägen der Polizei Stellung zu nehmen.

Wufauer! Heute Freitag abend kommt Paul Oppermann zu euch. Treffpunkt 3/8 Uhr in der „Thalia“.

Sermerfleber! morgen Sonnabend kommt er zu euch. Treffpunkt um 7 Uhr bei Stiller. Wer recht herzlich laden will der komme Programme sind noch an der Kasse zu haben.

sich zum Teil sehr gut bewähren; besonders der Budauer Markt. Die Polizei ist der Ansicht, am Mittwoch und Sonnabend an der Halle Land und Stadt, in der Nonnstraße, auf dem Nikolaiplatz...

das auf chemischem Wege das Elbwasser gefahrenfrei machen soll, wurde angeführt. Aber keiner konnte angeben, ob und wo das Verfahren schon angewandt ist.

Mit den „positiven“ Vorschlägen, die von der Rechtsfraktion gemacht worden waren, war nichts anzufangen. Großartig hat die „Magdeburgische Zeitung“ abgeschrieben...

Der kommunistische Redner klagte wieder darüber, daß die rückwärtslose Sozialdemokratie offenbar mit diesem Antrag wieder Wahlpapanda zu treiben beabsichtigt.

Im übrigen gab der Oberbürgermeister Genosse Weimss Erklärungen ab, die den Magdeburgern die Gewißheit geben: Jetzt wird in der großen Frage der Trinkwasserversorgung gründliche Arbeit geleistet.

Des weitern hielten sich die Kommunisten noch eine fallbe Managie, als sie versuchten, den großen Kampf der Metallarbeiter zum Gegenstand einer kleinen Moskvaaktion im Rathausaal zu machen.

Die neuen Fürsorge-Richtfässe fanden Annahme. Sie entsprechen nicht in allen Einzelheiten den Forderungen der sozialdemokratischen Fraktion.

Sie lehnt ihn ab für den Wochenmarkt, weil er nicht befestigt ist (daselbst gibt in stärkerem Maße für den Jakobikirchplatz, weil er viel kleiner ist...

Im Interesse der vielen kleinen Markt-händler ist es notwendig, daß ein zentraler Gemüsemarkt Mittwoch und Sonnabend bleibt.

Keinerlei Aussicht auf Kälte

Die Herrschaft der warmen Äquatorialfront, deren wir uns nun schon wieder seit einem vollen Monat erfreuen, hat dadurch keine Unterbrechung erlitten, daß zu Beginn der vergangenen Woche in der Aktionskraft des nordatlantischen Wirbelzentrums zeitweilig eine Abschwächung erfolgt war.

Im ganzen Rheingebiet und weiter ostwärts bis tief ins mittlere Norddeutschland hinein war die Bitterung in Berücksichtigung der Jahreszeit ausgesprochen mild.

Selbst in den kältesten schwedischen Gebirgsgegenden, die in der Woche zuvor noch 40 Grad Kälte gehabt hatten, stieg infolge dessen die Temperatur bis in unmittelbare Nähe des Gefrierpunktes.

Magdeburgs Wochenmarktsorgen Der Wochenmarkt ist hauptsächlich Einkaufsquelle der „kleinen Leute“ für Gemüse und Fleischwaren.

Der kleine Bundestag

Eine Tagung der Kreisvertreter des Bundesauschusses und des Bundesvorstandes fand in Leipzig statt.

Die Berichte zeigten ein leider nur sehr langsames Vordringen im Mitgliederbestand.

Der Bericht des Bundesgeschäftsführers erfüllte alle Anforderungen mit Freude und Stolz.

Die längste Aussprache trachtete die Spartenforderungen. Sie führten zur Bildung eines 10gliedrigen Ausschusses.

Das Mitglied des örtlichen Bundes-Fußballauschusses Ott (Leipzig) ist wegen ungebührlicher Auslassungen seines Amtes entbunden worden.

Die Anstellung einiger technischer Hilfskräfte wurde bis zum Bundestag zurückgestellt.

Die Generalversammlung der Bundesverwaltung des Arbeiter-Turn- und Sportbundes, G. B., hielt dazwischen eine kurze Versammlung ab.

Ueber das Wehrtunnen in Oesterreich sprach Genosse Püchler (Wiener-Neustadt).

Weitstoß Schönebeck vor dem Entscheidungsspiel

Fußball am Sonntag

Der Winterurlaub der Fußballer scheint vorüber zu sein; denn am kommenden Sonntag kommen eine größere Anzahl Spieler zum Austrag.

So treten Eidenhof und Wolmirstedt 14 Uhr in Barleben sich gegenüber.

Die Gesellschaftsspiele sind besonders in Magdeburg recht zahlreich.

In Groß-Ottersleben weilt Richard. Letzgenanntes im 2. Bezirk noch unbekannt.

Burger Ballspielklub weilt 12 1/2 Uhr bei Salzellen zu Gast.

Handball am Sonntag

78 Handballmannschaften befinden sich am Sonntag im Bezirk Magdeburg im Kampfe.

Der bisher ungeschlagene frühere Kreismeister Vorwärts Fernersleben eröffnet die zweite Runde der Handballserie

Gegner unserer Klasse, die fühner und kühner ihr Haupt erhebt. Sie bestreiten wir nicht mit rhytmischer Gymnastik oder Ballspielen und andern Belästigungen.

Handball-Endspiel in Magdeburg

Das Endspiel um die Handball-Bundesmeisterschaft findet am 20. September statt.

Ein erfreuliches Zeichen dafür, die Turnspielbewegung in großem Maße zu fördern.

Ein Magdeburger erringt die lächliche Stimeisterchaft über 20 Kilometer

Auf dem Winterportfest des 4. Kreises (Sachsen), das am Sonntag bei günstigen Schneebedingungen in Altenberg (Sachsen) veranstaltet wurde.

Hallenportfest in Hannover

Hannover ladet zum ersten Hallenfest am 26. Februar ein. Wir empfehlen unsern Sportgenossen, sich daran zu beteiligen.

Der Kreisportauschuss. Franz Duff.

Gruppenturntag 1. Gruppe 4. Bezirk

Die Anwesenheitsliste ergab, daß fünf Vereine fehlten. Die Turnvereine Borne, Wolmirstedten, Schönebeck und die Fußballvereine Ulfenburg und Bredene waren nicht vertreten.

Der Arbeiter-Sportverein Diesdorf hat sich auf eigenem Plage die Freien Turner Südost verpflichtet.

Fichte Sudenburg und die Freien Turner Cracau stehen sich um 11 Uhr auf der Schanze in Cracau gegenüber.

Fichte Neue Neustadt trifft um 11 Uhr auf dem Fichtepfah auf Fichte Budau.

Die Freien Turner Welsleben treten um 14 1/2 Uhr auf eigenem Plage gegen Eintracht Neustadt an.

In Osterweddingen gibt es einen Kampf zwischen dortigen Freien Turnern und Fichte Wilhelmstadt.

Fichte Altstadt fährt nach Bad Salzellen und tritt gegen die dortige Sportvereinigung an.

Die Freien Turner Bennedebach haben sich einen Gegner aus der ersten Klasse geholt.

In Burg stehen sich seit langer Zeit wieder einmal die Vereinigten Turner und der Bürger Ballspielklub gegenüber.

Die Freien Turner Bennedebach haben sich einen Gegner aus der ersten Klasse geholt.

Die Freien Turner Schönebeck warten um 11 Uhr auf dem Stadtpark-Sportplatz mit einem Spiele gegen den Turn- und Sportverein Rienburg auf.

Untere Mannschaften Klein-Ottersleben II gegen Freie Turner Schöningen II um 15 Uhr Schwarzer Weg.

Schiedsrichter Wiegand. Bennedebach II gegen Neue Neustadt II um 12 Uhr Rindentrag.

Schiedsrichter Hoffmann. Klein-Ottersleben I gegen Vorwärts Fernersleben II um 14 Uhr Schwarzer Weg.

Schiedsrichter Ganning. Wiedersich I gegen Sudenburg III um 15 Uhr in Wiedersich.

Schiedsrichter Lehmann. Borussia II gegen Bar-Kochba II um 11 Uhr Endeplatz.

Schiedsrichter Herwig. Fichte Sudenburg II gegen Borussia I um 14 Uhr Fort 3.

Schiedsrichter Koll. Dehendorf I gegen Budau II um 15 Uhr in Dehendorf.

Schiedsrichter Meyer (Hohenbobeleben). Hohenbobeleben II gegen Blöth II um 15 Uhr in Hohenbobeleben.

Schiedsrichter Heise. Diesdorf II gegen Südost II um 10 Uhr in Diesdorf.

Schiedsrichter Stammfuß. Alte Neustadt II gegen Vangerweddingen II um 15 Uhr Fichtepfah.

besteht, wenn es sich nicht um wesentliche Gruppenveranstaltungen handelt.

Der Kassierer, Genosse Gering, stellt in seinem Bericht eine Bilanz von 216,17 Mark fest.

Den Vorstand bilden Vorsitzender Thomas (Ulfenburg), Kassierer Gering (Ulfenburg), Schriftführer Gedeck (Ulfenburg).

Serienpiele der Arbeiter-Radfahrer

Die Radball-Mannschaften der Abteilungen Fernersleben, Südost, Budau und Neue Neustadt trafen sich am Sonntag in Fernersleben zur ersten Austragung der Serienpiele.

Die nächsten Serienpiele finden am 12. Februar 9 1/2 Uhr im „Kornfeld“ statt.

Stand der Serienpiele im Radball.

Table with 5 columns: Verein, Spiele, Siege, Niederlagen, Punkte. Rows include Budau 1, Südost 1, Neue Neustadt 1, Fernersleben 1, Budau 2, Südost 2, Neue Neustadt 2, Fernersleben 2.

Mitteilungen der Sportvereine

Fichte Sudenburg. Am Sonntag trifft sich die 1. Mannschaft 10 Uhr im „Kornfeld“.

Magdeburger Fußball-Schiedsrichter. Am 2. März Schiedsrichterversammlung der Gruppe Magdeburg bei Kleine, Fochsberg 2.

Schiedsrichtervereinigung Schönebeck. Monatsversammlung am Mittwoch den 8. Februar.

Freie Radfahrervereine, Abteilung Westphal. Alle Radfahrer treffen sich am Sonntag um 10 Uhr in der „Kornhalle“.

Radfahrer-Liga und Sportverein Diesdorf. Freitag 10 1/2 Uhr Sitzung aller Fußballmannschaften.

Arbeiter-Sportklub Hannover. Die Generalversammlung war gut besucht.

Vorwärts Fernersleben. Am Sonntag der einzelnen Handballmannschaften.

Turnvereine „Die Rastlosen“. Treffen am Sonntag an den bekannten Punkten zur gemeinsamen Fahrt nach Wiedersich.

Freie Turner Schönebeck. Wie jedes Jahr, so veranstaltet auch in diesem Jahre die rührige Turn- und Sportabteilung der Freien Turner.

Turnspiel-Berichtstatterkassas beginnt heute (Freitag) 20 Uhr bei Grunow.

Freie Turnerfreizeit Cracau. Sonnabend den 4. Februar, 20 Uhr, Versammlung bei Grafemann.

Aus dem bürgerlichen Sportlager

„Kampf“, Dresden, 22. Januar 1928. Eine schöne Wille des Vereinsfanatismus kam in Magdeburg am Tageslicht.

Gedankenplitter

Wie wäre es mit Wandzeitungen? In Rußland, in den Gruppen der S. U. J. und R. J. hat man schon lange diese Einrichtung als zweckmäßig anerkannt.

Alkohol - Sport - Pflichterfüllung.

10. September 1927 meldete: „Ein englischer Fußballklub hat seine Mannschaften dadurch zu ungewöhnlichen Leistungen befähigt, daß er ihnen während der Kampfpause Gelee verabreichte.“

Weißer Woche

Große Verkaufs-Veranstaltung bester Qualitäten!
Durch niedrigste Spesen, keine kostspieligen Dekorationen und Vermeidung aller unnützen Ausgaben
unerreicht billige Preise!

Webwaren-Groß- und Einzelverkauf

Stolze
Inh. Stolze-Näsen.

Magdeburg, Karlstr. 1
(Ecke Otto-von-Guericke-Straße)
gegenüber Große Münzstraße.

Grosse Auswahl

Kleiderschränke	85.00
Betten	60.00
Wäschelisten	90.00
Nachtschränke	24.00
Tische	32.00
Sessel	5.00
Chaiselongues	40.00
Sofas	95.00
Außengartenmöbel	17.50

Jürgens & Co.
Breitenweg 130/31, 1 Tr.

Schöne
Kinderwagen
und
Klappwagen
in neuesten Modellen und Farben - lassen Sie sich in der Voraison noch billig im
Bettenhaus Bruno Paris
Größtes Kinderwagen- u. Betten-Spezial-Geschäft der Provinz
Breiter Weg 4, Magdeburg

AUF Teilzahlung!
MÖBEL
Bei ganzen Einrichtungen bis 18 Monate Kredit.
**Speise-, Herren-, Schlafzimmer
Küchen - Einzelmöbel**
Schränke, Vertikals, Tische, Sessel, Bettstellen mit Matratzen, Metallbetten, Schreibtische, Büros, Chaiselongues, Flurgarderoben, Korbmöbel, Federbetten, Chaiselongue-Becken und Sprechmaschinen.
Herrn- und Damen-Garderobe
1/2 Anzahlung, Rest bis 6 Monate.
Blener & Chustä
Kredit nach auswärts!

Die letzten Hasen
Wildschwein u. Rothschwein im Auschnitt stundweise
Haggen : Pfund von 80,- an
Gänse geteilt
Versandhaus E. Wieprecht
Schwibbogen 4 - Fernspr. 567.

Grundstücks- und Wohnungsmarkt
Vapellasse 20, p. 1, frbl. 1051. 8-9 für 2 G. frbl. 25. 5. 51. 61 u. 62.
V. Jm. Nordstr., hell u. sonn. an off. Str. f. ob 15 Febr. 1923, v. 11. 11. 1922, H. Gahn, Schiffstr. 15, 1.

Der Frühling kommt!

Siehe die Uebergangszeit
Herren-Anzüge und -Mäntel
Sportkleidung
Gemein- und Lodenmäntel
Kaufmännchen-Anzüge
Gesellschafts-Kleidung
Frühmanns Etagegeschäft
Breiter Weg 57, 1 Tr.

Frühmanns Etagegeschäft
Breiter Weg 57, 1 Tr.

Private Antefahr- u. Fachschule Kreuter
Tages- u. Abendkurse. Eigene Lehrfilme
Fordern Sie Prospekt!
Telephon 8323 - Große Dienstadt Straße 22.

künstlicher Augen
nach Natur gezeichnet, neuere Technik, anerkannt bestes Material. Ansehen verschreiben aus allen Kreisen
Berufszeit 1888-1923
Adolf Weller-Welt aus Stuttgart, Hohenheimer Straße 2, ist am 12. und 14. Februar in Magdeburg, Palmstraße, Bahnbofstraße, zur Anberufung.

Geht wenig getragene
Radest, Grad, Smoling, Gehrad- und Gutabahn-Anzüge von besten Schneidern preiswert zu verkaufen
H. Frühmann, Weg 57, 1 Tr.

26. Stöfel, Himmelskronen 11.
Sammelkarte : Pfund 1.50 RT.
Sammelkarte : Pfund 0.50 RT.

Schmiedegeselle
und Lehrling für geübte Arbeit zu verm. Vergüt. 10,-
Das Betriebsunternehmer-Vergütungs-Gesetz vom 27. März 1922 ist in Kraft getreten. Die Bestimmungen des Gesetzes sind in der Zeitschrift 'Die Betriebsunternehmer' vom 1. Februar 1923 veröffentlicht. Der Magistrat.

Auf Teilzahlung
bekommen Sie bei kleinster Anzahlung
Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion, Manufakturwaren, Bett- u. Leibwäsche, Inletts, Federbetten, Chaiselongue-Decken, Gardinen, Schuhwaren usw.
Vergessen Sie nicht meine neue
Möbel-Abteilung!
Empfehle preiswert:
**Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzelmöbel** usw.
E. Bartfeld,
Breiter Weg 130/31, 1 Tr.

Vom dem seitens der Stadt Magdeburg erworbenen Gut Seyditzberge sind der
Gutshof u. eine Anzahl Aecker
zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren im städtischen Liegenschaftsamt, Spiegelstraße 12, III, Zimmer 32.
124 Der Magistrat.

Siphon - Dänhardt
Breiter Weg 255, Telephon 41274
Liefert in Glas-Siphons und Flaschen
alle Sorten Biere frei Haus!

Bilder als Geschenke!
Wir haben eine große Auswahl
Buchhandlung Volkstimme

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg
Am Sonnabend den 4. Februar, 20 Uhr
in der Schützengasse 27/28
Branchenversammlung
der Elektromonteur u. Hilfsmonteur
Zeit. Tagesordnung: Branchenanliegenheiten. Die Gewerkschaft.

Verband für Freidenkerinnen und Feuerbestattung E. V.
Ortsgruppe Magdeburg.
Dienstag den 7. Februar 1923, abends 8 Uhr, im 'Saffiger', Damschleierplatz
Jahresversammlung
Tagesordnung:
1. Bericht über den Verlauf der letzten Jahre.
2. Wahl des Ortsgruppenvorstandes.
3. Bericht über den Fortschritt der Sache.
Wichtig!
Zutritt nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches.

Schweine-Versicher.-Verein a. G. Magdeburg und Umgegend.
Unsre diesjährige Generalversammlung findet am Sonntag den 5. Februar, nachmittags 3 Uhr, beim Gaitwirt Walter Jenschke, Hoffstraße, statt.
Tagesordnung: 1. Geschäfts-, Kassee- und Abrechnungsbericht 2. Festsetzung der Prämie und Entschädigung 3. Jahresrechnung 4. Bericht über den Fortschritt der Sache werden bewirkt. Ein Vorstand: Max Liebert, Vorstand: Albert Schulze, Vorstandsmitglied: Carl Hartmann, Hoffstraße, 63. 1. 1923.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Anmeldung für die Aufnahme von Schülerinnen in die Klasse VI des städtischen Mädchen-Schulhauses am 10. Februar 1923. Die Anmeldungen sind bis zum 12. Februar 1923, abends 6 Uhr, im Amt des Direktors zu machen. Der Magistrat.

Gartenbau-Genossenschaft Sudenburg, E. G. m. b. H.
Alle ausgeperrten, streifenden und erwerblosen Genossenmitglieder werden aufgefordert, am Sonnabend den 4. Februar 1923 und folgende Tage sich zur Regelung einer wichtigen Angelegenheit vormittags 8 Uhr an der Scheune einzufinden.
Der Vorstand.

Martinsgemeinde Kirchhofener
Die letzte Feiertag zur Einholung der fälligen Kirchensteuer setzen wir auf die Zeit von Montag den 6. bis Samstag den 11. Februar von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus, Salzweberstraße 14, fest.
Der Gemeindevorstand.

Standesamtliche Nachrichten.
Magdeburg-Stadt.
Todesfälle: 3. Februar, Magistrat.
Todesfälle: 2. Februar, Magistrat.
Todesfälle: 1. Februar, Magistrat.

Wollen Sie nicht auch einmal so recht zufrieden sein?
Meine große Auswahl sowie persönliche Bedienung gibt Ihnen die Gewähr, daß Sie, wie so viele Tausend meiner treuen Kunden, bei mir streng reell und billig einkaufen.
Das Haus der guten Herren- und Knaben-Kleidung
Ehrenfried Finke
Breiter Weg Nr. 125/126 // // Ecke Schrotdorfer Straße.

Möbel Auf Kredit
Möbel für 100 RT.
Anzahlung 10 RT.
Möbel für 200 RT.
Anzahlung 20 RT.
Möbel für 300 RT.
Anzahlung 30 RT.
Möbel für 400 RT.
Anzahlung 40 RT.
Möbel für 500 RT.
Anzahlung 50 RT.
Möbel für 600 RT.
Anzahlung 60 RT.
Möbel für 700 RT.
Anzahlung 70 RT.
Möbel für 800 RT.
Anzahlung 80 RT.
Möbel für 900 RT.
Anzahlung 90 RT.
Möbel für 1000 RT.
Anzahlung 100 RT.
Möbel für 1100 RT.
Anzahlung 110 RT.
Möbel für 1200 RT.
Anzahlung 120 RT.
Möbel für 1300 RT.
Anzahlung 130 RT.
Möbel für 1400 RT.
Anzahlung 140 RT.
Möbel für 1500 RT.
Anzahlung 150 RT.
Möbel für 1600 RT.
Anzahlung 160 RT.
Möbel für 1700 RT.
Anzahlung 170 RT.
Möbel für 1800 RT.
Anzahlung 180 RT.
Möbel für 1900 RT.
Anzahlung 190 RT.
Möbel für 2000 RT.
Anzahlung 200 RT.
Möbel für 2100 RT.
Anzahlung 210 RT.
Möbel für 2200 RT.
Anzahlung 220 RT.
Möbel für 2300 RT.
Anzahlung 230 RT.
Möbel für 2400 RT.
Anzahlung 240 RT.
Möbel für 2500 RT.
Anzahlung 250 RT.
Möbel für 2600 RT.
Anzahlung 260 RT.
Möbel für 2700 RT.
Anzahlung 270 RT.
Möbel für 2800 RT.
Anzahlung 280 RT.
Möbel für 2900 RT.
Anzahlung 290 RT.
Möbel für 3000 RT.
Anzahlung 300 RT.
Möbel für 3100 RT.
Anzahlung 310 RT.
Möbel für 3200 RT.
Anzahlung 320 RT.
Möbel für 3300 RT.
Anzahlung 330 RT.
Möbel für 3400 RT.
Anzahlung 340 RT.
Möbel für 3500 RT.
Anzahlung 350 RT.
Möbel für 3600 RT.
Anzahlung 360 RT.
Möbel für 3700 RT.
Anzahlung 370 RT.
Möbel für 3800 RT.
Anzahlung 380 RT.
Möbel für 3900 RT.
Anzahlung 390 RT.
Möbel für 4000 RT.
Anzahlung 400 RT.
Möbel für 4100 RT.
Anzahlung 410 RT.
Möbel für 4200 RT.
Anzahlung 420 RT.
Möbel für 4300 RT.
Anzahlung 430 RT.
Möbel für 4400 RT.
Anzahlung 440 RT.
Möbel für 4500 RT.
Anzahlung 450 RT.
Möbel für 4600 RT.
Anzahlung 460 RT.
Möbel für 4700 RT.
Anzahlung 470 RT.
Möbel für 4800 RT.
Anzahlung 480 RT.
Möbel für 4900 RT.
Anzahlung 490 RT.
Möbel für 5000 RT.
Anzahlung 500 RT.

Friedländer
Möbel für 11, 1
Alle Kunden u. Beamte
venit. ohne Anzahlung.

Schlosserlehrlinge
frei zu Diensten ein
H. W. Schüller
Wahlstr. 12.

Adressenschreiberin
für ständiger Arbeit
gekauft (keine Geniarb)
Schriftführung heute vor
mittag 11-12 U. L. Loewen
thal & Co., Kantstraße 12.

Schmiedegeselle
und Lehrling für geübte Arbeit zu verm. Vergüt. 10,-
Das Betriebsunternehmer-Vergütungs-Gesetz vom 27. März 1922 ist in Kraft getreten. Die Bestimmungen des Gesetzes sind in der Zeitschrift 'Die Betriebsunternehmer' vom 1. Februar 1923 veröffentlicht. Der Magistrat.

Wollen Sie nicht auch einmal so recht zufrieden sein?

Nachrichten aus der Provinz

Wasserwirtschaftliche Probleme der Provinz

Am 1. Februar trat der Ausschuss der Wasserwirtschaftlichen Gesellschaft im Ständehaus in Merseburg zusammen. Der Provinzialausschuss hatte der Gesellschaft die Frage vorgelegt, ob ein wirtschaftliches Bedürfnis dafür bestehe, daß der Provinzialverband die Aufgabe einer systematischen Kartierung der Wasserberhältnisse der Provinz Sachsen aufnimmt.

Weiter wurde beraten die Rentabilität der Sperranlagen. Die Gutachten der Sachverständigen wurden entgegengenommen. Auf Grund ihrer Ergebnisse empfahl der Ausschuss, sich für baldige Inangriffnahme der Sperrbauten einzusetzen und die notwendigen Verhandlungen einzuleiten.

Die Hauptvorlagen zum Provinziallandtag

Am 6. Februar tritt der Provinziallandtag zu seiner 43. Tagung in Merseburg zusammen. Im Mittelpunkt der Beratungen wird der Haushaltsplan der Provinzialverwaltung stehen. Der Etatsentwurf ist nach dem Grundsatz strengster Spar-samkeit aufgestellt.

Da aber die Reichssteuerüberweisungen sich nicht unerheblich erhöhen werden und auch die eignen Einnahmen des Provinzialverbandes sich günstig entwickelt haben, wird nicht nur eine Erhöhung der Umlage vermieden werden können, sondern es wird sich sogar eine Ermäßigung von 15 auf 13 1/2 Prozent der Reichs-einkommen- und Körperschaftsteuerüberweisungen der Kreise und Gemeinden bzw. der staatlich beantragten Realsteuern ermöglichen lassen.

In ganz besonderem Maße trägt der finanziellen Schwierigkeiten der Gegenwart das Extraordinarium Rechnung. Die einmaligen Ausgaben betragen 7,2 Millionen gegen 16,4 Millionen Mark im Vorjahr. Dieser Rückgang ist um so bedeutender, als im neuen Rechnungsjahr mehr als die Hälfte der einmaligen Ausgaben lediglich eine Konsequenz der Beschlässe früherer Jahre ist.

Diese Ueberbürdung ist für den Provinzialausschuss und die Landesdirektion der Anlage gewesen, eine schon früher öfters erwogene und auch im Provinziallandtag bereits mehrfach erörterte Verbringung in der Organisation des Landes der Provinz nimmend vorzuschlagen.

Von organisatorischer Bedeutung ist ferner eine Vorlage zur Abänderung der Geschäftsordnung des Provinziallandtags. Das im Provinzialausschuss mit gutem Erfolg eingeführte Verfahren, minderwichtige Vorlagen zu „Auslegefällen“ zu erklären und nur auf besondere Wunsch zur Erörterung zu bringen, andernfalls ohne Beratung in der Vollversammlung verabschiedet werden, soll auf den Landtag übertragen werden.

Eine wesentliche Einwirkung der künftigen Landtagssitzungen wird ferner die vom Provinzialausschuss dem Landtag vorzuliegende neue Fassung der Besoldungsordnung bringen, die durch die Besoldungsreform beim Reich und bei den Ländern erforderlich geworden ist, aber zugleich die Aufgabe hat, bei der Provinzialverwaltung klare Verhältnisse zu schaffen.

Ferner wird eine Vorlage wegen Beteiligung des Provinzialverbandes an Gasfernversorgungsunternehmen in dem Gebiet kommunaler Wirtschaft lenken. Eine weitere Vorlage betrifft den Verkauf der Provinzialanstalt Schloss Moritzburg, für die keine Verwendung mehr besteht, da in dem Landespflegeheim Bad Salz-elmen hinreichender Platz vorhanden ist.

Kreis Wanzeleben

Vom Arbeitsmarkt. Am 1. Januar wurden in der Arbeitslosenversicherung unterstützt: 488 Hauptunterstützungsempfänger, Zugang 289 im Laufe des Januar, Abgang 425, so daß am 1. Februar 352 Hauptunterstützungsempfänger verblieben.

Telegraphenteilung. Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in der Feldstraße liegt beim Zweigpostamt am Orte 4 Wochen lang aus.

Vom Werte der Organisation. Während der Ratenszeit werden die Erwerbslosen von der Gemeinde unterstützt. In der letzten Gemeindevertreter-Sitzung wies der Gemeindevorsteher, Genosse Heine, darauf hin, daß auf entsprechende Anträge aus der allgemeinen Fürsorge erhebliche Summen gezahlt sind.

handelt sich hier um das Koalitionsrecht. Um für solche Fälle ebenfalls geschützt zu sein, ist eben jeder wirklich aufgelierte Arbeiter in der Gewerkschaft. Wie wir hören, sind bei uns am Orte in den letzten Tagen sehr viele Anträge von Ausgewerzten, die in keiner Gewerkschaft sind, beim Gemeindevorstand eingegangen.

Landarbeiterverband Generalversammlung am Sonnabend den 4. Februar, 20 Uhr, bei Gastwirt Gustav Rosberg.

Zentralverband der Arbeitsinvaliden. In der Versammlung wurde nach dem Geschäfts- und Kassensbericht des Vorsitzenden Goldacker der gesamte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Dann hielt der Gauvorsitzende Schneider (Magdeburg) einen Vortrag über „Der Zentralverband, die Fürsorge und die Wahlen“.

Der Bildungsausschuss der Partei findet am Sonnabend den 4. Februar, 20 Uhr, bei Vorichert statt.

Kreis Wolmirstedt

Gemeindevorsteher-Sitzung. Kantor Wilhelm Reinhardt wurde an Stelle des eine Zeitlang fortgezogenen Genossen Nelze als Gemeindevorsteher eingeführt. Bei der Neuwahl eines Mitgliedes zum Schulvorstand wurde vom Vertreter Kiewandt der Vertreter Beseke in Vorschlag gebracht und gewählt.

Arbeiter-Turnverein. Die Jahresversammlung war verhältnismäßig gut besucht. Dem 1. Vorsitzenden, Genossen Paul Görsch, wurde für seine tatkräftige 25jährige Arbeit ein Ehren-diplom überreicht.

Arbeiter-Theaterverein Edelweiß am Sonntag den 5. Februar gefällige Veranstaltung mit Theater und Vorträgen.

Die Bundesgründungsfeier unter Reichsbannerortsgruppe findet am Sonntag den 12. Februar im Lokal „Rüch Bismarck“ statt.

Kreis Neuhalbensleben

Parteiversammlung. Da die Besprechung der Genossen am vorigen Sonntag nicht mehr erfolgen konnte, findet am Sonnabend den 4. Februar, 19 1/2 Uhr, bei Steinemann (Bahnhofslokal) eine Versammlung der Sozialdemokratischen Partei statt.

Kreis Calbe

Versammlung des Parteiverzins. Wie immer, so war auch am Mittwoch ein guter Besuch zu verzeichnen. Besonders ist die Frauengruppe immer stark vertreten. Nachdem Genosse Stöber den Kassensbericht gegeben hatte, referierte der Vorsitzende, Genosse Goe, über die Auflösung der Gutsbezirke.

Kreis Alten

Versammlung der Parteiorganisation. Wie immer, so war auch am Mittwoch ein guter Besuch zu verzeichnen. Besonders ist die Frauengruppe immer stark vertreten. Nachdem Genosse Stöber den Kassensbericht gegeben hatte, referierte der Vorsitzende, Genosse Goe, über die Auflösung der Gutsbezirke.

Provinz. Besonders wurde an Hand des Planes gezeigt, wie außerordentlich wichtig der Mittelstand für das Wirtschaftsleben ist. Dann wurde auf die Wahlpropaganda-Autos der Reaktion und auf die „Devoti“-Nichtbilder-Autos warnend hingewiesen.

Arbeitsinvaliden. Versammlung am Sonntag um 14 Uhr im „Berliner Hof“.

Christlich-nationaler Schifferverein. Auch solchen Schifferverein haben wir hier am Orte. Das merkwürdigste ist nun, daß auch, wie wir hören, ein Pfarrer dort Mitglied ist. Bei den übrigen Vereinen werden nur Schiffsleute aufgenommen.

Vom Metallarbeiterstreik. Die Zahl der in Alten streikenden Metallarbeiter beträgt 44. Wie alleorts, so versuchen auch hier die Kommunisten Unruhe und Verwirrung in die Reihen der Kämpfenden zu bringen.

Kreis Barba

Bevölkerungsbewegung. Im Januar sind zugezogen 66, fortgezogen 60 Personen. Neun Geburten und zwei Sterbefälle wurden beurkundet. Der Zugang beträgt 13 Personen. Barba zählte am 31. Januar 5577 Einwohner.

Sozialistische Arbeiterjugend. Am Sonntag den 5. Februar in der Schule Bunter Abend. Das Jugendheim ist von 18 bis 22 Uhr geöffnet.

Volkstheateraufführung am Montag den 6. Februar im Lokal von F. Horn. Für Kinder nachmittags Eintritt 20 Pfennig; für Erwachsene abends Eintritt 50 Pfennig.

Schlägerei. Auf dem Gute von Dr. Haun kam es zwischen zwei Arbeitern zu einer Schlägerei, in deren Verlauf einer der Streikenden schwer verletzt wurde.

Fadenzug. Der Männer-Turnverein Jahm veranstaltete am Dienstag abend einen Fadenzug zu Ehren des Turngenossen August Ebeling, der an diesem Tage seinen 70. Geburtstag beging.

Folkstino. Die Filmvorstellung am Mittwoch abend war von mehr als 200 Männern und Frauen besucht und begeisterte alle Zuschauer.

Lichtmeßfeier. Die traditionelle Lichtmeßfeier in Glinde wurde am Sonntag und Montag unter großer Beteiligung der Einwohner, auch aus den umliegenden Ortschaften, gefeiert.

Groß-Rosenburg. Gemeindevorsteher-Sitzung. Durch die Inflation des Gutsbezirks sollen auf Vorschlag des Landrats die Gebäude der hiesigen Domäne, soweit sie im Ortsbezirk liegen, die Landereien jüdisch und südlich vom Ort, einschließlich des Weidsees, der Gemeinde eingegliedert werden.

Arbeiter-Turnverein Edelweiß am Sonntag den 5. Februar gefällige Veranstaltung mit Theater und Vorträgen. Die Bundesgründungsfeier unter Reichsbannerortsgruppe findet am Sonntag den 12. Februar im Lokal „Rüch Bismarck“ statt.

Arbeiter-Theaterverein Edelweiß am Sonntag den 5. Februar gefällige Veranstaltung mit Theater und Vorträgen.

Die Bundesgründungsfeier unter Reichsbannerortsgruppe findet am Sonntag den 12. Februar im Lokal „Rüch Bismarck“ statt.

Arbeiter-Turnverein Edelweiß am Sonntag den 5. Februar gefällige Veranstaltung mit Theater und Vorträgen.

Die Bundesgründungsfeier unter Reichsbannerortsgruppe findet am Sonntag den 12. Februar im Lokal „Rüch Bismarck“ statt.

Arbeiter-Theaterverein Edelweiß am Sonntag den 5. Februar gefällige Veranstaltung mit Theater und Vorträgen.

Die Bundesgründungsfeier unter Reichsbannerortsgruppe findet am Sonntag den 12. Februar im Lokal „Rüch Bismarck“ statt.

Arbeiter-Turnverein Edelweiß am Sonntag den 5. Februar gefällige Veranstaltung mit Theater und Vorträgen.

Die Bundesgründungsfeier unter Reichsbannerortsgruppe findet am Sonntag den 12. Februar im Lokal „Rüch Bismarck“ statt.

Arbeiter-Theaterverein Edelweiß am Sonntag den 5. Februar gefällige Veranstaltung mit Theater und Vorträgen.

Die Bundesgründungsfeier unter Reichsbannerortsgruppe findet am Sonntag den 12. Februar im Lokal „Rüch Bismarck“ statt.

Arbeiter-Turnverein Edelweiß am Sonntag den 5. Februar gefällige Veranstaltung mit Theater und Vorträgen.

Die Bundesgründungsfeier unter Reichsbannerortsgruppe findet am Sonntag den 12. Februar im Lokal „Rüch Bismarck“ statt.

Arbeiter-Theaterverein Edelweiß am Sonntag den 5. Februar gefällige Veranstaltung mit Theater und Vorträgen.

Die Bundesgründungsfeier unter Reichsbannerortsgruppe findet am Sonntag den 12. Februar im Lokal „Rüch Bismarck“ statt.

Ich das Wandolnau-Orchester zur Mitwirkung zur Verfügung gestellt hatte.

Zentralverband der Arbeiterinnen. Die Mitgliederversammlung war sehr stark besucht. Der Vorsitzende gedachte zuerst der zwei verstorbenen Mitglieder Auguste Schall und Wulfrum. Die Mitgliederzahl beträgt 460. Genosse Kahne hielt einen Vortrag über die Nützlichkeit und Wichtigkeit des Kreisfürsorgeverbandes...

Die Vollziehung des Kulturkartells hätte besser besudelt sein müssen. Die Vorsitzenden, Genossen Gesele und Meing, gingen auf die Kulturveranstaltungen des Kartells in diesem Jahre ein. In großzügiger Weise unterstützt das Kulturkartell die Veranstaltung der Arbeiterjungen im „Stadtparl“ am 17. März. Von einer Sommerfeier durch das Kartell wurde Abstand genommen...

Das Sportkartell hielt eine Vollziehung ab. Familiäre Kartelldelegierten mit den Vereinsberatern waren erschienen. Ein gutes Zeichen für die Arbeitskräfte innerhalb des Kartells. Die Arbeiterjungen hatten ein Begrüßungsgleich. Der Vorsitzende, Genosse Dieze, sprach über die Jugendfrage. Ein einheitliches Arbeiten auf dem Gebiet der Jugend ist notwendig...

Kartellreport. Der „Sport“ ist eingegangen und auch jetzt eingehend besprochen. Die Arbeitervereine sind im Hinblick auf den 1. April 1928 in der „Arbeit“ eine Reihe von Beschlüssen gefasst. Die Beschlüsse sind: 1. Ein Beitritt zum Kartell...

Stadtkreis Leopoldsdorf

Ueber die Sozialversicherung wird in der Vorstandssitzung des Verbandes der Fabrikarbeiter am Sonnabend den 4. Februar, um 20 Uhr, im früheren „Goldenen Löwen“ Kollege Bachmann sprechen.

Ausschussung der Ortskrankenkasse. Der Vorsitzende der Kasse, Gewerkschaftssekretär Genosse Hille, eröffnete die Versammlung. In der Debatte über den Vorschlag für das Jahr 1928 wurden die Beitragskriterien als arbeiterfeindliche Einrichtungen scharf kritisiert. Es muß das Bestreben aller Arbeiter sein, die vielen kleinen Krankenkassen mit der großen Allgemeinen Ortskrankenkasse zu vereinen...

Stadtkreis Aichersleben

Der Wohlfahrtsrat hielt bei der Beratung der Haushaltspläne immer eine große Rolle. Er ist derjenige, der die Auffassungen über die Dringlichkeit der einen oder anderen Position im Zusammenhang mit Sparmaßnahmen oft auseinandergeben, und der auch schärfend ist, weil er sich nach der Notlage der Bevölkerung richten muß, die sich im voraus gemindert überleben oder berechnen läßt. Auch diesmal gab es eingehende Erörterungen. Der vom Magistrat verabschiedete Entwurf beläuft sich mit 783 000 Mark.

Erkrankung nach Ausschluß aus der Krankenkasse. Ein Arbeiter wurde am 7. August, einem Sonnabend, von seinem Arbeitgeber aus der Krankenkasse ausgeschlossen. Er wurde arbeitslos gelassen und erhielt Krankengeld. Er ist aber bereits am 7. August vom Arbeitgeber bei der Fabrik zurückgeholt worden...

Mindestleistungen. Es beanspruchte aber die Mindestleistungen, die er bereits vor seinem Ausscheiden aus der Beschäftigung erlangt sei, und rief im Wege der Klage das Versicherungsamt in Anspruch. Der als Zeuge vernommene Arbeitgeber gab an, daß der Kläger ihm bei seiner Entlassung nichts von einer Erkrankung mitgeteilt habe und die Entlassung aus ganz anderen Gründen erfolgt sei.

Kreis Jerichow I Biederitz

Der Frauenabend wies den üblichen guten Besuch auf. Lehrerin Genosse Bergfeld sprach über den Kampf um die Jugend. Viele Organisationen bemühen sich um die Mitgliedschaft der Jugend, sogar der Schuljugend. Als Haupterziehungsfaktoren müssen jedoch das Elternhaus und die Schule angesehen werden. Es ist Pflicht der Eltern, sich bei der Erziehung ihrer Kinder selbst zu kontrollieren und zu kritisieren.

Stadtkreis Burg

Aus dem Stadtparlament. Nach Beendigung ihres Sachverständigenrat wurden die Bürgerlichen wieder auf dem Plan. Wahrscheinlich war ihnen inzwischen klar geworden, daß die gesamte Wählererschaft mit ihrem Gebaren nicht einberufen ist. Kur weiter so „konsequent“ gehandelt, und die Wahlen werden für die S. F. D. einen großen Erfolg bringen!

Auf dem toten Gleise
Vom Genossen Heinrich Werner geschrieben.
Berlag Der Arbeiterzeitung, G. m. b. H., Berlin.
(18. Juni 1928)
Winter ging er durch die Wälder, die im Schneesturm standen, ein Verbannter im fremden Lande. Und dann kam der Winter, und auch das letzte lange Leben nach Er nicht wie damals ein weiches Licht über Wald und Heide, er jagte alles, alles zu mit unerbittlichen Kräften. Die kalten, versteinerten Hände vergraben in den weichen Schnee, das kalte Gesicht blickte nach rechts, die Lippen der Überlebigen lagen oben auf der weichen Erde wie spärlich eingetragene Linien, und Hände und Füße, Hände und Füße, alles vergraben und wieder unter in einem weichen, reglos erstarren Regen der weichen Wälder.

Er dachte nicht lange, so kalt es war. Der Winter war der, und er hatte keine Zeit, und er hielt zu dem andern. Die vier hatten sich vergebens, den eingebildeten Herrn Gemeindefürsorgen hatten zu lesen, daß sie ihn durchaus nicht trauen, und ihm, wenn er nur verstanden würde, sich wieder anzuwenden, zu zeigen, was sie von ihm dachten. Doch der winterliche Schnee, die Erde, die ihn da in der überhäuften Nacht, und er sah sich mit anstrengender Gefährlichkeit aus dem Wege. Er dachte nicht die weichen Wälder nach dem großen Erleben. Und er fand es. Ein Winterlicher Nachmittag im Januar war's. So wie geht er am Rand einer Schneefeld entlang, das geladene Gemehr am Rücken um den Hals. Auf der Höhe kreuzt er eine Steigung. Die Gegend hier ist unbefriedigt und völlig unorganisiert. Er stutzt und findet hin. Die Spur ist vertieft tief eingedrückt. Der hier geführte ist, mag eine Last auf dem Rücken. Die Spur weist nach rechts. Dort aber kommt bald ein Dämmlicht. Bis dorthin folgt er ihr. Hier biegt die Schneefelder jäh ab, die Höhe fluchtet. Nun weiß er Bescheid. In tieferer Jahrt jagt er zurück und weiß unbefriedigt abwärts, um dem andern den Weg zu verlieren. Dann hält er — hier will er warten. Und keine Minute nach im bergan, da bricht er auf. Einen Augenblick das Ohr im Winde, dann ist er hinter einer starken Felswand, so schnell es die Füße erlauben. Und leise im Laufe flüpp es nach. Das Gewehr im Anschlag, findet der Grenzer hinter der Felswand. Eine Gestalt geistert in der grauen Dämmerung auf, ein niedriger Bubele — der Mann trägt schwer. Jetzt sieht er still, man hört ihn schnarren. Nun hört er die Schritte wieder in den Schnee und sieht näher. — Zwanzig Schritte. — „Halt! — Hände hoch!“ Der drüben steht wie angeordnet. „Wenn Du dich rührst, verfluchter Hund, dann knallt's!“ Der Aelbgraue hört die Schritte fest und spuckt dreimal in den Schnee. „Himmel Donnerwetter — was ist denn los! Sie sind wohl verrückt!“ Was ist das?! Dem Grenzer geht die Stimme durch Mark und Bein. Mechanisch richtet er sich auf. Die Finte liegt im Schnee. „Na, in drei Deimels Namen, was soll denn bloß — ach ja.“ Der Grenzer schießt nach vorn, rückwärts, wie gestochen. Stiert dem andern ins Gesicht und fährt sofort entsetzt zurück. „Herr Rittmeister!“ Die Knochen will er zusammenreißen, vergißt, daß er auf Schneefeldern steht. Es sieht unendlich komisch aus. „Na, Ihr Herren von der Obrigkeit, Ihr macht schon so allerhand Sachen, das muß man Euch lassen! Donnerwetter noch mal!“ „Ich bitte Herrn Rittmeister gehorsamt, entschuldigen zu wollen — in der Dunkelheit und — weil — ich glaube —“ „Na ja, ist gut, jedenfalls bin ich nicht schlecht erschrocken. Es mir ordentlich in den Magen gefahren. Na, werden Sie mal.“ Er langt eine flache Glasche aus der Tasche, schraubt den Verschluss ab und gießt ihn voll. „Also Prost — Sie kriegen doch gleich einen.“

„Zum Wohl, Herr Rittmeister.“ Der füllt zum zweitenmal. Andreas trinkt den scharfen Branntwein und gibt das sonderbare Bechlein zurück. „So, nun aber weiter, wenn Sie gestatten, sonst wird's vollends finstern.“ Er füllt die Glasche wieder ein, rückt den riesigen Rucksack zurecht, aus dem ein Paar zusammengebundene Schlafsäcke ragen, und greift nach den Stöcken. Der Grenzer steht ihm immer ins Gesicht, aber unsonst. Endlich wagt er's: „Herr Rittmeister kennen mich wohl nicht mehr?“ „Aber, wie?“ „Er guckt nun aber doch näher zu, kommt auf einmal ganz nahe.“ „Da hol mich doch der und jener!“ Die Hand haut er ihm auf die Achsel. „Das ist doch der — der — na, wie dem gleich?“ „Unteroffizier Bürger, Herr Rittmeister.“ „Nichtig, der Bürger. Wie kommen Sie hierher, Mensch — hierher, Sie Jonathanreiter? Ach ja, natürlich, selbstverständlich; Grenzpolizei — gut, schön. Hebrigens, das ist großartig! Sie haben doch — aber nee, später. Kommen Sie mich mal besuchen, kennen doch meine Klischee, nicht? Gute zwei Stunden von hier. Sie müssen kommen, bestimmt, verstanden?“ „Zu Befehl, Herr Rittmeister.“ „Ich hab auch was für Sie — wird Ihnen Spaß machen. Also wann kommen Sie?“ „Wenn der Herr Rittmeister befehlen.“ „Naja, was heißt befehlen. Wenn Sie mal meinen Dienst haben. — Sonntag?“ „Jawohl, nächsten Sonntag habe ich keinen Dienst.“ „Schön, also abgemacht, Sonntag vormittag. Zu Mittag bleiben Sie bei mir und — na, das übrige wird sich finden. Also endlich mal wieder 'n verräuselter Mensch und Soldat! Und jetzt trinken wir noch einen.“ „Er Holt noch einmal die Glasche heraus und schenkt wieder ein, diesmal kommt aber der Andreas erst dran und dann der Rittmeister. Und dann gibt der ihm wahrhaftig die Hand: „Ich muß nu weiter, der Schlitzen wartet im Dorf, und mir jehu uns ja Sonntag wieder und haben den ganzen Tag Zeit Also — bestimmt!“ „Jawohl, Herr Rittmeister.“ Wieder ein mißglückter Versuch, die Hände zusammenzuschlagen, dann gleitet der eine in den Wald hinein, der andre aber bleibt auf dem Platze stehen und ist ganz voll von dem berauschenden Gefühl einer über großen Freude. Nichts anderes ist in ihm als dies Gefühl. Er verwundert sich nicht über die sonderbaren Spiele des Zufalls, er denkt nicht an geheimnisvolle Fügungen der Vorsehung, über des Schicksals. Er hat hier in der großen Einsamkeit und Verlassenheit seinen Rittmeister gefunden, einen Menschen aus seiner guten Zeit, aus der Zeit vor dem Elend, in dem er jetzt lebt. Doch der aber im letzten Grunde ist ihm, daß er in das Elend kam, daran denkt er mit keinem Teil eines Gedankens so weite und verzweigte Wege zu gehen, ist sein Geist nie geneigt gewesen. Und in drei Tagen soll er zu ihm kommen und nicht hundertlang mit ihm reden. Von der Zeit werden sie reden, als er noch den „Jonathan“ ritt, von Wachtmeistern und von Leuten, von Wandern und von Pferden. Freilich: vor allen Dingen von Pferden. (Fortsetzung folgt.)

